

Einberufung Ur- und Burgerversammlung

Dienstag, 2. Dezember 2008 / 20:00 Uhr

Gemeindesaal

Traktanden Urversammlung

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Urversammlung
3. Genehmigung Budget 2009 und Information Finanzplanung 2009-2013
4. Information Gemeindefusion (Referat von Pascal Indermitte)
5. Genehmigung Feuerwehrrglement
6. Genehmigung Gebührenordnung
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Bodentausch Brännole
9. Verschiedenes

Traktanden Burgerversammlung

1. Protokoll der letzten Urversammlung
2. Genehmigung Budget 2009 und Information Finanzplanung 2009-2013
3. Wahl der Revisionsstelle
4. Verschiedenes

Veröffentlichung der Informationen

- Die Budgets der Einwohner- und Burgergemeinde liegen bis zum Tage der Urversammlung während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeganzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Auf Wunsch können die detaillierten Budgets auf der Kanzlei abgeholt werden.
- Ein zusammenfassender Jahresbericht mit Erläuterungen wird vor der Versammlung an alle Haushaltungen (Einwohner) verteilt.
- Die Unterlagen können ebenfalls unter <http://www.buerchen.ch/gemeinde> als PDF Dateien herunter geladen werden

Im Anschluss lädt die Gemeinde die Anwesenden zum Apéro ein.

Bürchen, 13. November 2008
Einwohner- und Burgergemeinde

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I	Vorwort des Gemeindepräsidenten.....	3
TEIL II	Einwohnergemeinde.....	4
	Jahresbericht 2008 und Vorschau 2009	4
	<i>Gemeindefusion</i>	<i>4</i>
	<i>Ferienresort.....</i>	<i>4</i>
	<i>Deponie-/Gewerbezone.....</i>	<i>5</i>
	<i>Brunnenstube Erilsboden.....</i>	<i>5</i>
	<i>Sammelstube Unterrat.....</i>	<i>5</i>
	<i>Trinkwasseraufbereitung, Brandschutz, Speicherbecken und Kraftwerk.....</i>	<i>5</i>
	<i>Sanierung Maurackern.....</i>	<i>6</i>
	<i>Strassensanierung Ried.....</i>	<i>6</i>
	<i>Landschulwoche.....</i>	<i>6</i>
	<i>SBB Tageskarten für die Gemeinden.....</i>	<i>6</i>
	<i>EDB.....</i>	<i>6</i>
	Finanzen, Budget 2009 und Finanzplanung	7
	<i>Kommentar zum Budget 2009.....</i>	<i>7</i>
	<i>Finanzausgleich für das Jahr 2009/2010.....</i>	<i>7</i>
	<i>Steuerreduktion durch Erhöhung des Steuerindex.....</i>	<i>7</i>
	<i>Erhöhung der Wassergebühren.....</i>	<i>8</i>
	<i>Steuergrundlagen.....</i>	<i>8</i>
	<i>Finanzplanung 2009 bis 2013.....</i>	<i>9</i>
	<i>Budget der laufenden Rechnung 2009.....</i>	<i>9</i>
	<i>Investitionsbudget 2009.....</i>	<i>10</i>
TEIL III	Bürgergemeinde.....	11
	Jahresbericht 2008 und Budget 2009	11
	<i>Budget 2009 der laufenden Rechnung.....</i>	<i>11</i>
	<i>Forststrassen – Verkauf Brennholz.....</i>	<i>11</i>
	<i>Reben.....</i>	<i>11</i>
	<i>Tabelle Budget 2009.....</i>	<i>11</i>
TEIL IV	Protokolle.....	12
	Protokoll der Urversammlung vom 17. Juni 2008 – Munizipalgemeinde	12
	<i>1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler.....</i>	<i>12</i>
	<i>2. Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung.....</i>	<i>12</i>
	<i>3. Erläuterung und Genehmigung der Jahresrechnung 2007.....</i>	<i>12</i>
	<i>4. Information Projekt Mauracker.....</i>	<i>12</i>
	<i>5. Information Projekt La Strada.....</i>	<i>12</i>
	<i>6. Information Projekt Aqua Minerale.....</i>	<i>13</i>
	<i>7. Verschiedenes.....</i>	<i>13</i>
	Protokoll der Burgerversammlung vom 17. Juni 2008.....	14
	<i>1. Genehmigung des Protokolls der letzten Burgerversammlung.....</i>	<i>14</i>
	<i>2. Erläuterung und Genehmigung Jahresrechnung 2007.....</i>	<i>14</i>
	<i>3. Verschiedenes.....</i>	<i>14</i>

TEIL I **Vorwort des Gemeindepräsidenten**

Liebe Bürchnerinnen und Bürchner,

Meine erste Legislatur geht zu Ende, die zweite beginnt. Ich bedanke mich bei meinen Kollegen aus dem Gemeinderat, dem Gemeindepersonal, den Lehrern und allen freiwilligen Helfern für ein grossartiges Teamwork während der letzten vier Jahre. Dank gebührt der Bevölkerung, die uns grosses Vertrauen und Verständnis entgegen gebracht und stets auch schwierige Entscheide getragen hat.

Gemeinderätin Ruth Thomi tritt auf Ende Jahr zurück. Ihr gehört ein besonderer Dank für einen stets konstruktiven Beitrag zu Gunsten der Gemeinde. Als Bewohnerin der Ferienhauszone mit Deutschschweizer Wurzeln war Ruth für die Gemeinde eine echte Bereicherung. Ich hoffe, dass sie sich in Bürchen weiterhin wohl fühlt und wünsche ihr und ihrem Mann alles Gute für die Zukunft.

In den vergangenen vier Jahren lauteten die Kernthemen Wasserversorgung und Strassen. In der ersten Phase wurden die planerischen Grundlagen geschaffen. In der Zweiten wurden die ersten Projekte realisiert. Dazu gehören die neue Sammelstube Unterrat, die Sanierung der Wasserfassungen Jodrubach, die neue Brunnenstube Erilsboden sowie die Sanierung des Trinkwassernetzes im Dorfteil Maurackern. Bei den Strassen wurde 2008 eine erste Etappe im Bereich Ried realisiert. Für die kommenden Jahre sind weitere Schritte geplant, wie die Realisierung einer Trinkwasseraufbereitung mit Kleinkraftwerk und Speicherbecken im Chalte Bodu, sowie die Sanierung des Dorfteils Zenhäusern. Die Wunschliste steht und ist lang. Der Zeitpunkt der Realisierung kann nicht vorausgesagt werden. Er hängt stark von den finanziellen Möglichkeiten und der touristischen Entwicklung ab.

Wie geht es weiter? Für die nächsten vier Jahre stehen zwei Themen im Vordergrund:

1. Mögliche Gemeindefusion in der Schulregion Visp (Visp, Visperterminen, Baltschieder, Bürchen, Ausserberg und Eggerberg)
2. Touristische Weiterentwicklung

Nach Abschluss einer Machbarkeitsstudie gehen die 6 Gemeinden einen Schritt weiter und geben einen sogenannten Grundlagenbericht in Auftrag. D.h. es wird nun beim Kanton ein formelles Gesuch für die Studie und Subventionen eingereicht. Nach der Erarbeitung der Grundlagen wird voraussichtlich 2010 eine Abstimmung stattfinden. Der Gemeinderat ist bestrebt, eine transparente und sachliche Debatte über dieses wichtige Thema zu führen. Die Bevölkerung soll rechtzeitig in die Diskussion einbezogen werden. Die Vor- und Nachteile sollen aufgezeigt und diskutiert werden. So dass schlussendlich jeder Einzelne seine persönlich Bilanz ziehen kann. Der Gemeinderat hat einen Fragekatalog erarbeitet, der in diesem Bericht publiziert wird. Er ist der Meinung, dass diese Fragen vor der Abstimmung beantwortet werden müssen. Die Liste bleibt offen für Anregungen aus der Bevölkerung.

Das zweite wichtige Thema betrifft die touristische Weiterentwicklung in der Region. Es ist offensichtlich, dass die Skigebiete ohne zusätzliche finanziellen Mittel keine Perspektive haben. Das im letzten Betriebsjahr realisierte Ergebnis war ungenügend. Die vom Verwaltungsrat eingeleiteten Kostenreduktionen werden kaum reichen, um die aufgelaufenen Schulden im Zusammenhang mit dem neuen Sessellift abzubauen. Notwendige Investitionen in die Beschneigungsanlage, die Erneuerung von Anlagen, geschweige denn in die Erweiterung des Angebots erscheinen nicht realistisch. Der Gemeinderat sieht deshalb zwei Themen im Vordergrund:

- Finanzierung: Grundsatzdebatte über das Engagement der Gemeinde
- Erhöhung der Wertschöpfung mit Ferienresort: Bürchen leidet dramatisch unter dem Problem der kalten Betten. Für neue Projekte muss eine aktive Bewirtschaftung der Betten zu hoher Auslastung führen. Die Trumpfkarte Bodmen wird in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle spielen. Sie ist entscheidend für die zukünftige Entwicklung

Im Namen des Gemeinde- und Burgerrats wünsche ich allen Einwohnern und Gästen von Bürchen schon jetzt alles Gute für die bevorstehende Weihnachtszeit und das nächste Jahr. Ich hoffe weiterhin auf das Verständnis und die Unterstützung aus der Bevölkerung.

Karl Werlen, Gemeinde- und Bürgerpräsident

TEIL II **Einwohnergemeinde**

JAHRESBERICHT 2008 UND VORSCHAU 2009

GEMEINDEFUSION

Wie einleitend erwähnt bildet das Thema Gemeindefusion in der Schulregion Visp das zentrale Thema der kommenden Legislatur. Der Gemeinderat hat einen Katalog mit Fragen erstellt. Er ist der Meinung, dass vor einer allfälligen Abstimmung verbindliche Antworten gefunden werden müssen.

1. Gemeindepersonal – Arbeitsort, Organisation, Entlassungen?
2. Schule – Regeln betreffend Standort der Schule
3. Büro – Öffnungszeiten und Dienstleistungen vorher/nachher
4. Unterhalt – Budgets vorher und nachher
5. Investitionen, Investitionsplan basierend auf Ist-Zustand (Verschuldung, Bewertung)
6. Zukunft der Dorfvereine – Infrastruktur, Unterstützung
7. Bahnen und Tourismus – bestehende Verpflichtungen und zukünftige Strategie
8. Situation Finanzausgleich – RPT-II Projekt
9. Steuern vorher und nachher – Niveau Visp!
10. Klassierung von Strassen (Gemeinde oder Kanton) – Verhandlung mit Kanton
11. Mit/ohne Fusion der Burgergemeinden
12. Teilfusion – was passiert, wenn nur ein Teil der Gemeinden zustimmt

Einige dieser Fragen sind leicht zu beantworten, andere sind schwieriger. Es wird die zentrale Aufgabe sein, möglichst konkrete Antworten zu finden, die eine sachliche Diskussion ermöglichen und dem Bürger die Entscheidung erleichtern. Es genügt selbstverständlich nicht, diese Fragen isoliert für Bürchen zu betrachten. Die Debatte muss innerhalb der Partnergemeinden geführt werden und es muss in Bezug auf die Antworten Konsens herrschen. Die Liste ist offen für Ergänzungen. Kommentare und Anregungen aus der Bevölkerung werden begrüsst.

FERIENRESORT

Im letzten Jahr wurden Kontakte geknüpft und verschiedene Varianten geprüft. Das Interesse von Investoren und Betreibern von Ferienresorts ist durchaus vorhanden.

In diesem Zusammenhang spielt die «Trumpfkarte» Bodmen eine entscheidende Rolle. Die Karte wird gespielt, falls eine aktive Bewirtschaftung von Betten langfristig gewährleistet ist. Die Umsetzung eines solchen Projekts muss zu einem Quantensprung in Bezug auf die Wertschöpfung und auch zu einer entsprechenden Umsatzsteigerung bei den Bahnen führen. Selbstverständlich wird die Bevölkerung diesbezüglich das letzte Wort haben.

DEPONIE-/GEWERBEZONE

Über den Winter ist die Deponie am Montag Abend von 19:00 bis 20:00 offen.

Sofern die Deponiebewilligung des Kantons vorliegt, plant der Gemeinderat 2009 die Umsetzung eines Projekts für die Hangsicherung. Hierzu sind Investitionskosten von 300'000 Franken budgetiert. Das neue Betriebskonzept erlaubt kein deponieren von Grünabfällen. Das Abführen der Grünabfälle oder der Betrieb einer Kompostierung wird zwangsläufig zu höheren Kosten führen.

Der Plan der Industriezone bei der Deponie 2009 wird weiter verfolgt. Die von der Bevölkerung bewilligte Zonenplanänderung muss noch vom Kanton homologiert werden.

BRUNNENSTUBE ERILSBODEN

Die Arbeiten konnten 2008 planmässig abgeschlossen werden. In Bürchen wurde erstmals ein Fertigelement eingesetzt. Die Idee erweist sich als Erfolg. Schon heute stellt der Brunnenmeister im Bereich der Brunnenstube Erilsboden einen wesentlich geringeren Wasserverlust fest. Die externen Kosten betragen 56'300 Franken. Hinzu kommen interne Kosten für Brunnenmeister und Administration.

SAMMELSTUBE UNTERRAT

Die Arbeiten, welche bereits 2007 in Angriff genommen wurden, konnten 2008 abgeschlossen werden. Die neue Sammelstube ist für die Wasserversorgung sehr wichtig und ersetzt die alte Stube, welche sich in einem desolaten Zustand befand. 6 Quellen können nun einzeln in Kammern gefasst und überwacht werden. Die Verluste durch Überlauf werden minimiert. Die Qualität kann so viel besser gewährleistet werden.

TRINKWASSERAUFBEREITUNG, BRANDSCHUTZ, SPEICHERBECKEN UND KRAFTWERK

Nach eingehendem Variantenstudium wurde 2008 das Konzept für den Bau eines Kraftwerks und eines Speicherbeckens abgeschlossen. Es werden mehrere Fliegen auf einen Schlag erledigt. Es ist vorgesehen, ein Kraftwerk mit Zentrale in den «Roose» und ein Becken im «Chalte Bodu» zu bauen. Das Becken, mit einem Inhalt von knapp 10'000m³, dient gleichzeitig der Anspeisung der bestehenden Beschneigungsanlage, der geplanten Trinkwasseraufbereitung im Reservoir Brandegga und der Erhöhung der Brandschutzreserve. Das Problem der zu knappen Trinkwasser- und Brandschutzreserve wäre damit auf sehr elegante Weise gelöst.

Zusammen mit der EDB als Partner beantragt nun die Gemeinde eine Bewilligung bei der kantonalen Dienststelle für Wasserkraft. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 6 Mio. Franken. Rund die Hälfte kann über das Kraftwerk finanziert werden. Die andere Hälfte muss von der Gemeinde (Trinkwasser und Brandschutz) und von den Bahnen (Beschneigung) sicher gestellt werden. Eine Realisierung 2009 ist nicht möglich, weil die Finanzierung noch nicht gesichert ist.

SANIERUNG MAURACKERN

Die Sanierung des Dorfteils Maurackern konnte 2008 abgeschlossen werden. Am Joseftag (19. März 2009) soll das Werk mit dem schmucken, neuen Dorfplatz eingeseget werden. Der Gemeinderat bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Anwohnern, insbesondere für das Sponsoring des Dorfplatzes durch Herrn Luder.

Ein grosser Dank geht an die Stiftung «Patenschaft für Berggemeinden». Wir finden dort immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Für die Sanierung Maurackern wurde ein Betrag von 250'000 CHF gesprochen. Dies nicht zuletzt auch Dank der wohlwollenden Beurteilung unserer Projekte und der grossartigen Unterstützung durch Walter Zenhäusern. Er arbeitet als Experte für die Patenschaft und hat Bürchner Wurzeln.

STRASSENSANIERUNG RIED

Mit grossen Schritten geht es dem Ende entgegen. Das Wetter scheint uns nicht mehr ganz so günstig gesinnt zu sein. Die zuständigen Personen sind dennoch zuversichtlich, ca. Mitte November 2008 die Arbeiten vollumfänglich abschliessen zu können. Die Strasse wird neu eine Breite von 5 m aufweisen. Das Ziel dieser Verkleinerung der Fahrbahn ist eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass dadurch 2 Busse/Lastwagen nicht mehr kreuzen können und auf das Trottoir ausgewichen werden muss. Die Erfahrungen werden aufzeigen, ob die weitere Sanierung der Strasse eine Reduzierung der Fahrbahn auf der ganzen Strecke bringen wird oder nicht.

LANDSCHULWOCHE

Im September durften in Bürchen wieder eine Gruppe junger Schüler der Kantonsschule Willisau begrüsst werden. Dieses Jahr standen Arbeiten an den Wanderwegen (Unterhalt und Brückenbau Laubach) sowie auf der Deponie im Zentrum. Für die gute Zusammenarbeit bedankt sich die Gemeinde Bürchen.

SBB TAGESKARTEN FÜR DIE GEMEINDEN

Das Gemeinschaftsprojekt der Schattenberger erfreut sich grosser Beliebtheit. Die durchschnittliche Auslastung liegt bei über 90 %. Ab Dezember 2008 wird von 2 auf 3 Tageskarten aufgestockt. Die Karten kosten neu 39 Franken. Die Verantwortlichen reagieren damit auf eine entsprechende Preiserhöhung des Anbieters.

EDB

Der Durchschnittstarif der EDB wird per 2009 von 19.56 Rp/kWh um 28% auf 25.07 Rp/kWh ansteigen. Die Preissteigerung von 5.51 Rp/kWh ist zurückzuführen auf höhere Kosten für den Energieeinkauf (+3.34Rp/kWh), Systemdienstleistungen Swissgrid (+0.90Rp/kWh), Einspeisevergütung für erneuerbare Energien (+0.39 Rp/kWh) und Verteilnetz (+0.88Rp/kWh). Für den Betrieb und die Administration des EDB Netzes werden keine zusätzlichen Kosten verrechnet. Auf Grund des politischen Drucks dürften die Netzkosten (ohne Energieeinkauf) noch leicht sinken. Für den Energieeinkauf ist wegen steigender Nachfrage und Verknappung des Angebots für die nächsten Jahre mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen. Die Reise geht mittelfristig eher in Richtung 30Rp/kWh.

FINANZEN, BUDGET 2009 UND FINANZPLANUNG

KOMMENTAR ZUM BUDGET 2009

Das Budget 2009 für die laufende Rechnung rechnet mit einem Ertrag von 3'539'563 Franken und einem Aufwand von 3'485'818 Franken. Daraus resultiert ein Gewinn von 53'745 Franken.

Bei budgetierten Abschreibungen in der Höhe von 611'300 Franken beläuft sich die Selbstfinanzierungsmarge auf 665'045 Franken.

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoausgaben von 932'407 Franken vor. In diesem Betrag ist die letzte Tranche für die buchhalterische Korrektur (Aufwertung) der Zivilschutzanlage enthalten. Diese Aufwertung von 127'000 Franken ist rein buchhalterischer Natur und hat keine Geldflüsse zur Folge.

Die Investitionen werden somit zum grössten Teils über eigene Mittel gedeckt. Der verbleibende Finanzierungsfehlbetrag beträgt rund 250'000 Franken.

In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde ein bescheidenes finanzielles Polster zugelegt. Im laufenden Jahr konnten die Projekte weitgehend aus eigenen Mitteln finanziert werden. Für die Finanzierung der Restbeträge und die anstehenden Projekte wird die Verschuldung ansteigen und die Passivzinsen werden zunehmen.

FINANZAUSGLEICH FÜR DAS JAHR 2009/2010

Bürchen hat Glück und bekommt für das Jahr 2009 einen ordentlichen Finanzausgleich von ca. 300'000 Franken. Der interkommunale Finanzausgleich wird jeweils auf zwei Jahre berechnet. Die Gemeinde darf sich somit auch für das Jahr 2010 auf den gleichen Betrag freuen.

Geplant ist die Umsetzung eines neuen Systems mit Ressourcen- und Lastenausgleich. Bürchen dürfte von einem solchen System eher profitieren.

STEUERREDUKTION DURCH ERHÖHUNG DES STEUERINDEX

Aufgrund der Teuerungsentwicklung muss der Steuerindex per 01.01.2009 angepasst werden. Ein hoher Index (nicht zu verwechseln mit dem Koeffizienten) bedeutet für den Bürger eine Reduktion der Steuern. Der Gemeinderat hat an der Budgetsitzung vom 11.10.2008 entschieden, den Index von 130% auf 140% zu erhöhen. Dies führt für die Gemeinde Bürchen zu Mindereinnahmen von ca. 60'000 Franken.

In der November-Session 2008 wird der Grossrat eine Änderung des Steuergesetzes (7. Revision seit 2000) behandeln. Die geplanten Ermässigungen werden eine weitere Verminderung der Steuereinnahmen haben. Bei dieser Revision sollen vor allem die Mittelschicht und die Familien entlastet werden. Gleichzeitig soll die Vermögensfreigrenze für Personen mit bescheidenem Einkommen erhöht werden.

Folgende Änderungen treten in Kraft, wenn der Grossrat im November zustimmt:

- Erhöhung des Abzuges für Prämien und Beiträge für Versicherungen auf 5'200.00 Franken (zur Zeit 3'800.00 Franken) für verheiratete Paare und auf 2'200.00 Franken (zur Zeit 1'500.00 Franken) für allein stehende Personen
- Anhebung der Steuergrenze für allein stehende Personen mit bescheidenem Einkommen um

30 % und jener für verheiratete Paare um 50 %

- Ausweitung und Erhöhung des Abzuges für Kosten in der Betreuung durch Drittpersonen auf 4'000.00 Franken (zur Zeit 2'100.00 Franken)
- Neuer Abzug in der Höhe von 5'000.00 Franken für Personen in tertiärer (Dienstleistungssektor) Ausbildung, die ausserhalb des Kantons wohnen müssen und für die keine Möglichkeit einer gleichwertigen Ausbildung im Kanton besteht
- Erhöhung des Abzuges für freiwillige Leistungen an juristische Personen auf 20 %, die im Hinblick auf ihren öffentlichen Zweck von der Steuerpflicht befreit sind (zur Zeit 10 %)

ERHÖHUNG DER WASSERGEBÜHREN

Die sogenannten Regiebetriebe Wasser, Kehricht und Abwasser müssen innerhalb der Gemeinderechnung ein ausgeglichenes Resultat aufweisen. Für die Einwohner von Bürchen ist die Einhaltung dieser Regel aus drei Gründen besonders wichtig:

1. Falls die Resultate der Regiebetrieb nicht ausgeglichen sind, resultiert daraus eine ungünstigere Bewertung für die Zuteilung von Mitteln aus dem Finanzausgleich. Dies ist für Bürchen besonders wichtig, weil wir in Bezug auf den Finanzausgleich ein Wackelkandidat sind, der einmal knapp oberhalb oder unterhalb der kritischen Schwelle liegt.
2. Im Sinne einer verursachergerechten Finanzierung ist es zu begrüessen, dass die Kosten durch alle Nutzniesser, d.h. auch durch die Ferienhausbesitzer getragen werden. Nur über die Gebühren ist eine Abwälzung der Kosten auf alle Nutzniesser möglich.
3. Durch die «Patenschaft für die Berggemeinden», welche unsere Projekte grosszügig unterstützt, wurden wir aufmerksam gemacht, dass unsere Gebühren im Vergleich viel zu tief liegen und dass eine Anpassung auch im Hinblick auf weitere Beiträge aus der Stiftung förderlich wären.

In den letzten beiden Jahren und im kommenden Jahr wird ca. 1 Mio. Franken in die Wasserversorgung investiert (Sammelstube Unterrat, Sanierung Maurackern, Brunnenstube Erilsboden, Ronalp, Planung neue Projekte, Kataster). Dadurch steigt der Abschreibungsbedarf (10%) um 100'000 Franken pro Jahr. Weitere Investitionen stehen bevor. Zudem steigen die Zinskosten in der Wasserversorgung. Die Betriebskosten wurden in den letzten Jahren eher zu tief angesetzt. Die Wassergebühren müssen deshalb auf 104 Fr./Jahr (Grundgebühr) und 1.02 Fr./m³ (Verbrauch) angehoben werden. Diese Anhebung bedeutet eine Verdoppelung der Gebühren.

Aus Sicht der Steuerzahler wird die weiter oben erwähnte Steuerermässigung durch die höheren Wassergebühren in etwa wieder kompensiert.

STEUERGRUNDLAGEN

	2008	2009
Steuerkoeffizient	1.3	1.3
Steuerindex	130%	140%
Kopfsteuer	15 Fr.	15 Fr.
Hundesteuer	116 Fr.	116 Fr.

Verzugszins	4%	4%
Vergütungszins auf Vorauszahlungen	1%	1%

FINANZPLANUNG 2009 BIS 2013

Die Finanzplanung (Tabelle 1) ist sehr unsicher. Sehr viele Komponenten können heute nicht vorausgesagt werden. Sie soll viel mehr anhand eines konkreten Szenarios mit Investitionen und Kostenstrukturen zeigen, wohin die Reise gehen dürfte. Die vorgelegte Finanzplanung zeigt auf, dass die Eigenkapitaldecke ab 2010 moderat abnimmt, falls die Investitionen wie geplant ausgeführt werden. Zukünftige Investitionen können voraussichtlich nicht mehr nur aus eigenen Mitteln finanziert werden, d.h. die Gemeinde müsste Fremdkapital aufnehmen.

Investition und Fremdkapital verursachen höhere Abschreibungen beziehungsweise erhöhte Zinsausgaben. Die Amortisation beeinträchtigt die Liquidität. Es wird in der Entscheidung des jeweiligen Gemeinderats liegen, der Urversammlung angepasste Budgets zu präsentieren, um diesen Effekt zu korrigieren.

Wie bereits erwähnt, legt der Gemeinderat den Schwerpunkt für zukünftige Investitionen in den Bereich Wasser, Strassen und eventuell Tourismus. Daneben muss selbstverständlich die bestehende Infrastruktur ständig erhalten und erneuert werden.

Munizipalgemeinde Bürchen										
Resultate	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2008	Budget 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013
Laufende Rechnung										
Total des Aufwandes	2'348'277	2'405'185	2'401'637	2'638'899	2'441'900	2'874'518	2'899'550	2'949'550	2'984'400	3'049'550
Total des Ertrages	3'046'491	2'983'582	3'364'640	3'520'099	3'169'350	3'539'563	3'540'000	3'590'000	3'640'000	3'690'000
Selbstfinanzierungsmarge	698'214	578'397	963'003	881'201	727'450	665'045	640'450	640'450	655'600	640'450
Ordentliche Abschreibungen	481'066	509'610	501'180	463'065	612'700	611'300	650'585	655'546	660'092	663'983
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	217'148	68'787	461'823	318'136	114'750	53'745	-10'135	-15'096	-4'492	-23'533
Investitionsrechnung										
Total der Ausgaben	362'398	310'887	361'000	549'556	1'825'000	932'407	720'000	700'000	700'000	370'000
Total der Einnahmen	101'941	484'326	68'419	3'892	10'000	0	0	0	0	0
Netto-Investitionen	260'457	-173'439	292'581	545'664	1'815'000	932'407	720'000	700'000	700'000	370'000
Finanzierung der Investitionen										
Netto-Investitionen	260'457	-173'439	292'581	545'664	1'815'000	932'407	720'000	700'000	700'000	370'000
Selbstfinanzierungsmarge	698'214	578'397	963'003	881'201	727'450	665'045	640'450	640'450	655'600	640'450
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	437'757	751'836	670'422	335'537	-1'087'550	-267'362	-79'550	-59'550	-44'400	270'450
Veränderung des Eigenkapitals/ Fehlbetrages										
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-) LR	217'148	68'787	461'823	318'136	114'750	53'745	-10'135	-15'096	-4'492	-23'533
Abschreibung des Fehlbetrages	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	217'148	285'935	747'758	1'065'894	1'180'644	1'234'389	1'224'254	1'209'157	1'204'666	1'181'133

Tabelle 1 mit Finanzplanung 2009 - 2013

BUDGET DER LAUFENDEN RECHNUNG 2009

Die Budgetzahlen befinden sich verdichtet in Tabelle 2. Kopien mit den detaillierten Angaben können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Sie sind zudem auf dem Internet veröffentlicht unter www.buerchen.ch

Menupunkt: >> **Gemeinde** >> **Urversammlung**.

	Budget 2009		Budget 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLG. VERWALTUNG	386'676	61'050	360'550	62'500	351'604	74'793
ÖFF. SICHERHEIT	125'650	45'600	128'100	50'150	121'912	75'579
BILDUNG	1'181'518	572'828	612'750	28'900	1'061'877	491'945
KULTUR, KIRCHE	234'102	17'954	202'050	18'600	186'033	19'630
GESUNDHEIT	10'750	0	14'050	0	10'608	0
SOZ. WOHLFAHRT	190'350	35'500	193'000	35'500	168'301	28'959
VERKEHR	684'316	70'680	621'700	75'600	532'001	54'626
UMWELT, RAUMORD.	530'729	479'851	503'380	345'700	494'972	416'602
VOLKSWIRTSCHAFT	69'800	42'300	68'060	41'000	75'052	41'643
FINANZEN, STEUERN	71'927	2'213'800	350'960	2'511'400	199'603	2'316'322
Total	3'485'818	3'539'563	3'054'600	3'169'350	3'201'963	3'520'099
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	53'745		114'750		318'136	

Tabelle 2: Budget laufende Rechnung 2009 mit Vorjahresvergleich

INVESTITIONSBUDGET 2009

	Ausgaben	Einnahmen
Korrektur (buchhalterische Aufwertung)	127'407	
Zivilschutzanlage		
Projekt Wasserversorgung / Aqua Minerale	150'000	
Brunnenstuben Ronalpe		
Strassen/Wege	100'000	
Teilsanierungen der Gemeindestrassen		
Deponie	300'000	
Sockelsanierung		
Kirchenmauer	170'000	
Sanierung		
Nutzungsplanung / Grundbuchvermessung	65'000	
Planung Gewerbezone / LWN		
Gewässer	20'000	
GEP		
Total	932'407	0

TEIL III Bürgergemeinde

JAHRESBERICHT 2008 UND BUDGET 2009

BUDGET 2009 DER LAUFENDEN RECHNUNG

Wenn es zu keinen ausserordentlichen Ausgaben kommt, kann die Bürgergemeinde auch für das Jahr 2009 eine ausgeglichene Rechnung ausweisen. Es wird versucht, den Schuldenbetrag so rasch wie möglich abzubauen. Da vom Verwaltungsvermögen die Abschreibungen soweit vorgeschritten sind, wird der Rückzahlung der Schulden in den nächsten Jahren besonderes Augenmerk geschenkt.

Sie weist einen Ertrag von 164'500 Franken und einen Aufwand von 164'500 Franken aus und schliesst mit einem Gewinn von 0 Franken ab. Vor Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen in der Höhe von 11'000.00 Franken beläuft sich die Selbstfinanzierungsmarge auf 11'000 Franken.

FORSTSTRASSEN – VERKAUF BRENNHOLZ

Im Zusammenhang mit einem Waldbauprojekt 2009 im Gebiet Brand (Gemeinde Unterbäch) kann die Zufahrtstrasse Jove - Gäwerwald saniert werden. Die Kostenbeteiligung der Bürgergemeinde (ca. 30'000 Franken von 90'000 Franken) erfolgt mit Mitteln aus dem für solche Fälle vorgesehenen Aufforstungsfonds.

Infolge steigender Ölpreise wurde der Brennholzverkauf zunehmend attraktiv. Dieses Jahr konnte die Bürgergemeinde rund 25 % mehr Brennholz verkaufen. Die Nachfrage nach Brennholz war nicht nur in Bürchen enorm hoch. Gemäss Auskunft des Forstbetriebes Visp und Umgebung steht in dieser Region praktisch kein Holz mehr zum Verkauf zur Verfügung.

REBEN

Schlechtes Wetter und Krankheiten liessen den Ertrag der Trauben stark zurückgehen. Es ist zu hoffen, dass es nächstes Jahr wieder besser wird.

TABELLE BUDGET 2009

	Budget 2009		Budget 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLG. VERWALTUNG	14'500	9'200	13'900	9'200	14'593	8'843
ALPE	27'900	23'200	19'100	23'700	27'448	24'046
FORSTSTRASSEN	0	0	0	0	0	0
REBEN	14'800	10'000	14'100	17'000	22'187	26'079
WALD	107'300	122'100	127'600	116'100	125'665	134'645
Total	164'500	164'500	174'700	166'000	189'893	193'613
Aufwandüberschuss				8'700		
Ertragsüberschuss					3'720	
	164'500	164'500	174'700	174'700	193'613	193'613

Tabelle 3: Budget 2009 mit Vorjahresvergleich

TEIL IV Protokolle

PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 17. JUNI 2008 – MUNIZIPALGEMEINDE

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der Präsident begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Martin Ming, Revisor des Büros BPT. Dirren Otto wird mit Applaus als Stimmenzähler gewählt.

2. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN URVERSAMMLUNG

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

3. ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2007

KW erläutert die Jahresrechnung anhand einer kurzen Präsentation. Sie ist mit einem Ertragsüberschuss von 318'136 Franken erfreulich ausgefallen.

Die Deckungsgrade betragen:

Kehricht 94,2%

Wasser 87,5 %

Abwasser 100,4

Martin Ming erläutert den Revisionsbericht und empfiehlt der Urversammlung, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen. Die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat hat stattgefunden. Die Verschuldung der Gemeinde ist angemessen und hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung 2007

Entscheid: Die Jahresrechnung wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

4. INFORMATION PROJEKT MAURACKER

Das Projekt Mauracker kommt gut voran. Erfreulicherweise unterstützt die Patenschaft für Berggemeinden das Projekt mit 250'000 Franken.

5. INFORMATION PROJEKT LA STRADA

Das Teilstück vom Hotel Bürchnerhof bis ins Ried wird saniert. Das Projekt sieht vor, die Fahrbahn etwas zu verschmälern und dafür den Gehbereich etwas zu verbreitern. Die Fahrbahn und der Gehweg werden durch einen erhöhten Randstein von einander getrennt. Das Kreuzen von einem Lastwagen/Bus und einem PW ist bereits heute nur erschwert möglich. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. Die Variante wurde vom BfU überprüft. Das Vorprojekt wurde vom Büro BSAP ausgearbeitet. Geleitet wird das Ausführungsprojekt von Marco Walter, Büro WMP Ingenieur ETH, Brig. Je nach Kosten kann der Perimeter um einige Meter verlängert werden. Der Gemeinderat hat der Interalp BAU AG und der Lauber IWISA die Arbeiten vergeben, welche voraussichtlich Mitte August 2008 beginnen.

6. INFORMATION PROJEKT AQUA MINERALE

Folgende Projekte werden zur Zeit realisiert:

Sanierung Mauracker, neue Sammelstube Unterrat, neue Fassung Jodrubach und neue Brunnenstube Erilsboden.

Für das Speicherbecken «Chaltu Bodu» sowie ein Kleinkraftwerk «Roose» laufen Abklärungen. Es ist vorgesehen, die Trinkwasser-Aufbereitungsanlage (mit Membran-Filter) in das bestehende Reservoir Brandegga einzubauen. Wenn die bestehenden Reservoire vergrössert werden müssten, wären die Investitionskosten ebenfalls sehr hoch, ohne die gleiche Kapazität wie mit einem Speicherbecken zu erreichen.

7. VERSCHIEDENES

Einbürgerungen

Die Gesuche der Familien Zrakic und Simunic laufen. Neu ist der Gemeinderat für Einbürgerungen zuständig. Die Gesuche werden von der Dienststelle für Zivilstandswesen vorbehandelt, anschliessend erfolgt die Befragung durch die Kommission des Gemeinderates. Bei einem positiven Ergebnis erfolgt die Einbürgerung durch den Gemeinderat. Anschliessend wird der Integrationsbericht und der Einbürgerungsscheid an die Dienststelle für Zivilstandswesen zurück gesandt, welche beim Bundesamt für Migration BFM die eidgenössische Bewilligung verlangt. Anschliessend erfolgt die Einbürgerung durch den Grossrat.

Die Familie Zrakic wurde vom Gemeinderat eingebürgert und das Dossier zur Weiterbehandlung zurück gesandt. Bei der Familie Simunic warten wir auf das Gesuch, damit die Befragung durch die Kommission durchgeführt werden kann. Nach neuem Recht erfolgt die Einbürgerung durch die Munizipalgemeinde. Jeder Eingebürgerte hat aber die Möglichkeit sich auch bei der Burgermeinde (nach altem Recht) einzubürgern.

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 17. JUNI 2008

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN BÜRGERVERSAMMLUNG

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

2. ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2007

Die Jahresrechnung wird kurz erläutert. Das Eigenkapital hat erneut etwas zugenommen. Das Darlehen der Munizipalgemeinde wird von der Bürgergemeinde zu einem moderaten Zins verzinst. Es wurden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen. Martin Ming erläutert kurz den Revisionsbericht und empfiehlt die Jahresrechnung 2007 zu genehmigung, inklusive der zusätzlichen Abschreibungen.

Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung 2007 sowie der zusätzlichen Abschreibungen.

Entscheid: Dem Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltung zugestimmt.

3. VERSCHIEDENES

Zäpfuräägu-Fäscht

Dieses findet am Samstag, 19. Juli 2008 statt und der Bürgerpräsident hofft auf möglichst viele, zufriedene Teilnehmer.

Ehrenbürgertrunk Dr. Anton Gattlen

Dieser wird mit dem Widmertrunk kombiniert.

Elias Furrer dankt dem Gemeindepräsidenten Karl Werlen für sein grosses Engagement zum Wohl der Gemeinde. Karl Werlen gibt den Dank an seine Kollegen zurück.

Der Präsident

Die Schreiberin